
Jahresbericht 2014

Vorwort des Präsidenten	3
Jahresbericht des Stiftungsratsausschusses	4
Erfolgsrechnung	8
Bilanz	10
Anhang zur Jahresrechnung	12
Bericht der Revisionsstelle	13
Organe	14



Vor 10 Jahren konnten wir an einem kalten Novembertag in Bern die damalige Stiftung Helvetia Sana, die heutige Fondation Sana, gründen. Mit der Gründung der Stiftung wurde gleichzeitig der damals 105-jährige Verein Helvetia aufgelöst. Die 100 Delegierten der Helvetia zu überzeugen, «ihren» Verein aufzulösen, war ein Kraftakt. Ein Kraftakt der sich gelohnt hat. Nach der Fusion des Krankenversicherungsgeschäfts mit jenem des Vereins Artisana zur neuen Marktleaderin Helsana und der damit einhergehenden Aufgabe der operativen Tätigkeit, machte die Vereinsstruktur mit ihren grossen Delegiertenversammlungen keinen Sinn mehr.

Die Umwandlung in eine Stiftung sollte der Mehrheitseigentümerin der Helsana stabile und nachhaltige Strukturen geben. Zugleich machte sie den Weg frei für Weiterentwicklungen. Die Stiftung hat sich in den vergangenen 10 Jahren vom zarten Pflänzchen zu einem selbstbewussten Akteur im Gesundheitswesen entwickelt. Sie übernahm neue neue Aufgaben. So konnten wir im Berichtsjahr an einer berührenden Ehrung derjenigen, die meist ohne Dank und Lob für andere da sind und unserer Gesellschaft so viel an Aufwand ersparen, den 4. Prix Sana verleihen.

Aber auch die beiden im Jahr 2005 gebildeten Fonds sind heute etabliert. Nachdem in den Anfangsjahren die Zahlen noch tief waren, sind im 2014 im Hilfsfonds 75 und im Gesundheitsförderungsfonds 41 Gesuche eingegangen. Aus dem Fonds für Gesundheitsförderung wurden seit der Gründung des Fonds im Jahr 2005 mehr als 1.6 Millionen Franken an Gesundheitsförderungsprojekte gesprochen. Aus dem Hilfsfonds für Versicherte in Not wurden alleine in den letzten 4 Jahren rund 600 000 Franken an Personen verteilt, die sich aufgrund medizinisch indizierter Behandlungen in einer finanziellen Notlage wiederfanden.

Die Stiftung hat sich aber auch intern stets weiterentwickelt. So wurde letztes Jahr durch eine Statutenänderung der Weg geebnet, die Anzahl der Stiftungsräte – bis dahin stets mindestens 40 Personen – weiter zu reduzieren, um noch effizienter und schlagkräftiger arbeiten zu können. Ziel ist es, dass jeder Stiftungsrat eine zusätzliche Funktion in der Stiftung wahrnimmt, um eine engere Verbundenheit zu erreichen. Weiter wurde dieses Jahr ein stellvertretender Geschäftsführer ernannt, um den mittlerweile beträchtlich angewachsenen Stiftungsbetrieb besser abzustützen und gegenüber unerwarteten Ereignissen robuster auszugestalten. Das zarte Pflänzchen Fondation Sana hat sich also beträchtlich entwickelt.

Nicht zuletzt wird diese Entwicklung auch unterstützt durch das exzellente Verhältnis zu unseren Partnern Helsana und Artisana. In den letzten Jahren pflegten wir auf Stufe der Präsidenten einen sehr regen trilateralen, auf Vertrauen basierenden Austausch. Dies hat sich auch auf operativer Ebene niedergeschlagen, finden doch auch auf Stufe Geschäftsführung regelmässig Treffen mit bei Helsana statt, um die bereits sehr intensive Zusammenarbeit zu Gunsten von Versicherten in Not und in der Gesundheitsförderung weiter zu vertiefen. So macht Zusammenarbeit Freude, so kann sie sich weiterentwickeln und immer neue Früchte tragen, und dies letztlich zum Wohle der Versicherten.

Hans Naef
Präsident des Stiftungsrats

2014: Ein Jahr mit vielen Höhepunkten

Das Jahr 2014 war aus Sicht der Stiftung geprägt von mehreren Höhepunkten. Währenddem das 10 Jahre-Jubiläum ein vorhersehbarer Höhepunkt war, auf den man sich auch vorbereiten konnte, bildete das Volks-Nein zur Initiative für eine öffentliche Einheitskasse einen erhofften aber nicht selbstverständlichen zweiten Höhepunkt. Nebst diesen beiden aussergewöhnlichen Ereignissen verlief die eigentliche Kerntätigkeit der Stiftung im Bereich der Fonds aber auch des Prix Sana solide aber fast unbeachtet im Hintergrund.

Aus Sicht der Fondation Sana war das wichtigste Thema im Jahr 2014 eindeutig die Abstimmung über die öffentliche Einheitskasse. Ein solcher Einheitskassen-Moloch hätte aus unserer Sicht das Problem am falschen Ort angepackt, resp. das Pferd im eigentlichen Sinn vom Schwanz her aufgezümt. Anstatt den Hebel bei den stetig steigenden Leistungskosten anzusetzen, sollten die Krankenversicherer, die diese Kosten in Form von Prämien weitergeben, verstaatlicht werden. Auf der Kostenseite hätte man dadurch nichts gewonnen, denn der Verwaltungsaufwand von heute rund 5% im Bereich der obligatorischen Versicherung wäre bei einer staatlichen Kasse, die nicht im Wettbewerb steht, nicht günstiger geworden. Die Krankenkassen hätten als Sündenbock für die ungebremst steigenden Gesundheitskosten erhalten müssen. Glücklicherweise hat das Schweizer Volk dies offensichtlich erkannt und die Einheitskasse im Herbst 2014 mit deutlichen 62 Prozent Nein-Stimmen bachab geschickt.

Aktivitäten der Stiftungsorgane

Stiftungsrat:

Die ordentliche Sitzung des Stiftungsrats der Fondation Sana fand am 4. April 2014 am Hauptsitz der Helsana in Stettbach statt. Im Rahmen der statutarischen Geschäfte liess sich der Stiftungsrat über den Geschäftsverlauf der Stiftung informieren, genehmigte den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2013 sowie das Budget 2014 der Fondation Sana. Nebst der Gesamterneuerungswahl der bisherigen Stiftungsräte wurden zusätzlich Herr Stephan Kronbichler in den Stiftungsrat und Herr Peter Frey in den Stiftungsratsausschuss gewählt.

Weiter liess sich der Stiftungsrat durch den Präsidenten und den Geschäftsführer der Helsana über den Geschäftsverlauf und das Jahresergebnis der Helsana informieren. Gestützt auf diese mündlichen Informationen sowie den schriftlich zugestellten Jahresbericht der Helsana genehmigte der Stiftungsrat den Geschäftsbericht sowie die Konzern- und die Jahresrechnung 2013 zu Händen der Generalversammlung der Helsana. Im Rahmen der Gesamterneuerung des Verwaltungsrates der Helsana wurden die bestehenden Fondation Sana-seitigen Verwaltungsratsmitglieder sowie der unabhängige Präsident, Prof. Dr. Thomas Szucs, für eine

weitere Amtsdauer von zwei Jahren nominiert. Neu nominiert wurden an Stelle des zurückgetretenen Vizepräsidenten Guy Emmenegger Herr Yves Cuendet als Verwaltungsratsmitglied und das bestehende VR-Mitglied Michela Ferrari-Testa als neue Vizepräsidentin. Zustimmend Kenntnis genommen wurde von der Nomination der Herren Kurt Gfeller und Reto Stump durch den Verein Artisana zur Wiederwahl in den Verwaltungsrat der Helsana.

Zusätzlich zur ordentlichen Stiftungsratsitzung im März wurde der gesamte Stiftungsrat am 7. Juli 2014 zum bereits traditionellen Informationsanlass durch den Verwaltungsrat der Helsana nach Stettbach eingeladen. Ein besonderes Highlight für die Stiftung und für den Stiftungsrat bildete die Feier zum 10-jährigen Bestehen der Fondation Sana, welche am Samstag, 29. November 2014 im Anschluss an die Verleihung des Prix Sana in Luzern stattfand. Die Feierlichkeiten wurden im Beisein von geladenen Gästen aus dem Umfeld der Helsana, der Artisana und der Fondation Sana sowie der fast vollzählig anwesenden Stiftungsratsmitglieder mit ihren Begleitungen begangen.

Stiftungsratsausschuss:

Im Jahr 2014 hielt der Stiftungsratsausschuss sechs Sitzungen ab. Nebst der Vorberatung der Geschäfte des Stiftungsrates resp. der Generalversammlung der Helsana befasste sich der Stiftungsratsausschuss mit den drei Bereichen der gemeinnützigen Tätigkeit: dem Hilfsfonds für Versicherte in Not, dem Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention und dem Prix Sana. Abgesehen von den dominierenden Themen der Einheitskasse und des 10-Jahre Jubiläums diskutierte der Stiftungsratsausschuss auch über die mittel- bis langfristige Absicherung der Stiftungstätigkeiten und die Nachfolgeplanung im Stiftungsrat. Um die stets anwachsenden Tätigkeiten der Stiftung bewältigen zu können, wurde die Geschäftsstelle mit einem stellvertretenden Geschäftsführer verstärkt.

Die Verantwortung als Hauptaktionär der Helsana nahm der Stiftungsratsausschuss wahr, indem er sich an jeder Sitzung über strategisch wichtige Geschäfte sowie den Geschäftsverlauf der Helsana informieren liess. Zusätzlich fanden die bereits traditionellen Treffen zwischen den Präsidenten und Geschäftsführungen der beiden Aktionäre statt.

Kommission für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention:

Die Kommission für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention traf sich im Berichtsjahr erneut zu fünf Sitzungen und beurteilte insgesamt 40 Gesuche. Mit 41 ist die Anzahl der eingereichten Gesuche gegenüber dem Vorjahr, in welchem besonders viele Gesuche eingegangen waren, um rund 30% gesunken.

Insgesamt präsentierte sich die Gesuchsstatistik des Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention für das Jahr 2014 folgendermassen:

Angaben	Fonds Gesundheitsförderung
Neue Gesuche (1.1. – 31.12. 2014)	41
Anzahl hängige Gesuche (31.12. 2014)	9
Anzahl entschiedene Gesuche	40
Anzahl gutgeheissene Gesuche	8
Anzahl abgewiesene Gesuche	31
Total gesprochene Beträge	CHF 104 955.00
Total geleistete Zahlungen	CHF 84 955.00

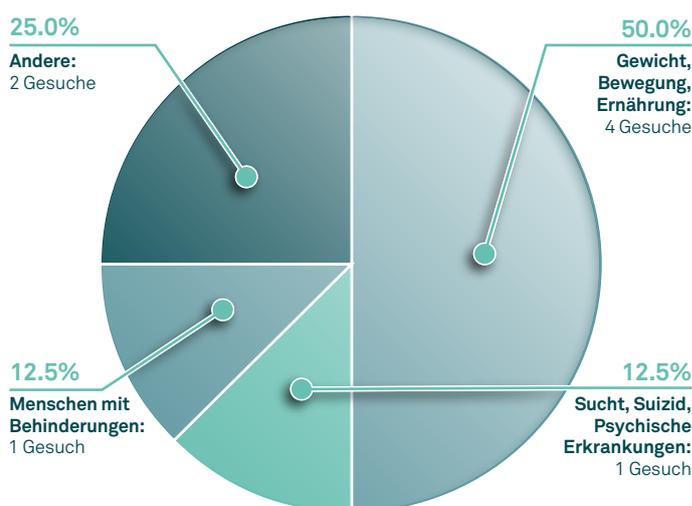
Der Rückgang bei den eingereichten Gesuchen aber auch die Tatsache, dass vermehrt Projekte vorgestellt wurden, die in keiner Weise dem Zweck des Fonds entsprachen, veranlasste die Kommission zur Durchführung einer Strategiesitzung im November. Dabei diskutierten die Fondsmitglieder über Möglichkeiten, den Fonds bekannter zu machen. Man ging jedoch einig, dass allein die Anzahl der Gesuche nicht entscheidend ist, sondern dass man attraktive Projekte im Sinne der Gesundheitsförderung anziehen möchte. Neben dem gezielten Einsatz des Stiftungsflyers ist dabei auch die aktive Mund-zu-Mund-Propaganda wichtig. Weiter soll der Fonds auch im Senso, dem Kundenmagazin der Helsana, stärker zu Tage treten. Um qualitativ gute Projekte im Sinne des Fondszwecks anzuziehen bzw. den Fonds besser zu positionieren, sollen künftig Referenzprojekte auf der Website der Fondation Sana präsentiert werden.

Die Kommission stellte weiter fest, dass insbesondere im Bereich der Gesuche um Unterstützung von Forschungsprojekten die Komplexität der Themen zugenommen hat. Gleichzeitig werden die Gesuche tendenziell auch umfangreicher und die eingereichten Beilagen zahlreicher. Beide Punkte führten dazu, dass der Aufwand für die Vorbereitung der Gesuche trotz der geringeren Zahl tendenziell nicht kleiner wurde, und der Entscheidungsprozess in der Kommission intensiver wurde. Um dafür weiter gerüstet zu sein, ist die Durchführung von jährlichen Weiterbildungen im Bereich Gesundheitsförderung durch Fachpersonen der Helsana geplant.

Thematisch lagen die Schwerpunkte der gutgeheissenen Gesuche im Bereich der Bewegungsförderung sowie der Sucht- und Missbrauchsprävention. Wie schon früher hiess die Kommission auch ein Gesuch der Messe Swiss Handicap gut. Weiter wurde im vergangenen Jahr auch ein Forschungsprojekt unterstützt, das die allgemeine Gesundheit, die Ernährung und Entwicklung, sowie die Inanspruchnahme

von Gesundheitsleistungen in der Schweiz bei Kleinkindern untersucht.

Sachgebiete gutgeheissene Gesuche



Der Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention hat im Berichtsjahr effektive Zahlungen von CHF 104 955.00 ausgerichtet. Nach den Abgrenzungen beläuft sich der buchhalterische Aufwand für Projektförderungsbeiträge 2014 auf insgesamt CHF 121 955.00. Dazu kommen die Sitzungsentwässerungen und Spesen der Kommissionsmitglieder sowie der Beitrag an die Verwaltungskosten. Das Fondskapital belief sich per 31.12.2014 auf CHF 231 890.35

Der Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention kann finanzielle Förderleistungen in den drei genannten Bereichen erbringen. Unterstützt können Projekte werden, welche einen direkten und nachweisbaren Bezug zum Gesundheitswesen haben und insgesamt die Volksgesundheit heben sollen. Nicht unterstützt werden Projekte, die in den klaren Aufgabenbereich der staatlichen Behörden fallen, oder die bereits durch andere etablierte Strukturen erfüllt oder in hinreichender Form unterstützt werden.

Kommission des Hilfsfonds für Versicherte in Not:

Mit 75 eingereichten Gesuchen wurde im vergangenen Jahr erneut ein Höchstwert erreicht. Gegenüber 2013 gingen im vergangenen Jahr 10 Gesuche mehr ein. Diese steigende

Tendenz zeigt, dass sich der Fonds etabliert hat und als Unterstützungsmöglichkeit für hilfsbedürftige Menschen immer bekannter wird.

Die Kommission führte im letzten Jahr fünf Sitzungen durch und entschied dabei über 66 Gesuche. Die Gesuchstatistik des Hilfsfonds für Versicherte in Not präsentiert sich für das Jahr 2014 wie folgt:

Angaben	Hilfsfonds für Versicherte in Not
Neue Gesuche (1.1. – 31.12. 2014)	75
Anzahl hängige Gesuche (31.12. 2014)	19
Anzahl entschiedene Gesuche	66
Anzahl gutgeheissene Gesuche	52
Anzahl abgewiesene / zurückgezogene Gesuche	16
Total gesprochene Beträge	CHF 148 404.68
Total geleistete Zahlungen	CHF 117 003.30

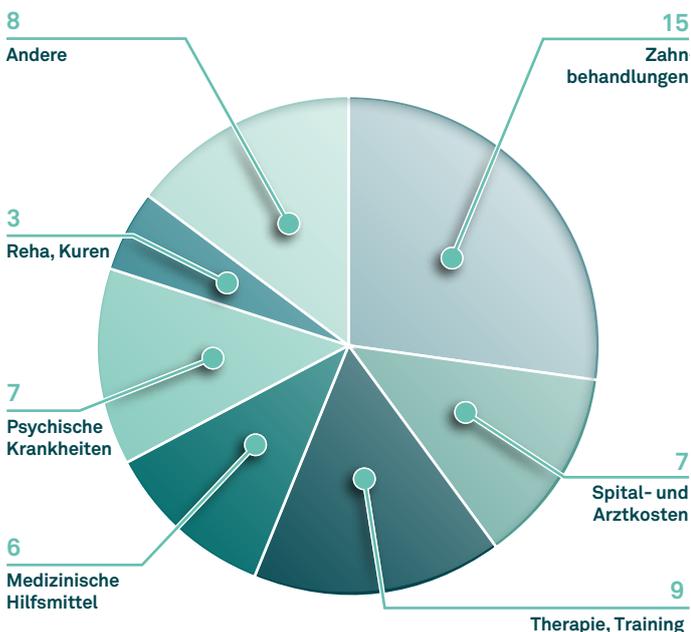
Wie bereits im letzten Jahr wurden auch 2014 fast 80% der Gesuche gutgeheissen. Es gilt zu ergänzen, dass auch die teilweise gutgeheissenen Gesuche in diese Statistik fallen. Diese machen einen relativ grossen Teil aus, da in vielen Fällen die Voraussetzungen für eine Gutheissung des Gesuchs zwar

gegeben sind, die beantragten Beträge jedoch den Umfang einer medizinisch notwendigen Behandlung übersteigen. Die zahlreichen pendenten Gesuche per Ende Jahr sind darauf zurückzuführen, dass die Anträge vielfach ungenügend begründet werden und die für die Behandlung erforderlichen Beilagen fehlen. Oft werden auch die vom Sekretariat nachverlangten Dokumente nicht vollständig nachgereicht, so dass die Gesuche von der Kommission erst verzögert behandelt werden können.

Thematisch betraf nach wie vor ein hoher Anteil der eingereichten Gesuche Zahn- oder kieferorthopädische Behandlungen. Die in solchen Fällen stets eingeholten Kurzgutachten helfen der Kommission die medizinische Notwendigkeit dieser Eingriffe zu beurteilen. Regelmässig wurden auch Zahlungen für Hörgeräte und Kostenbeteiligungen an Katarakt-Operationen gutgeheissen.

Der Hilfsfonds für Versicherte in Not wurde im Berichtsjahr mit CHF 175 000.– gespiesen. Es wurden insgesamt Leistungen von CHF 148 404.68 gutgeheissen und effektive Zahlungen von CHF 117 003.30 ausgerichtet. Nach den Abgrenzungen beläuft sich der buchhalterische Aufwand für Unterstützungszahlungen auf CHF 130 311.40. Dazu kamen die Sitzungsentuschädigungen und Spesen der Kommission, sowie der Beitrag an die Verwaltungskosten. Das Fondskapital belief sich per 31.12.2014 auf CHF 397 222.66.

Themenbereiche gutgeheissene Gesuche



Der Hilfsfonds für Versicherte in Not der Fondation Sana soll in Umsetzung des Stiftungszwecks (Art. 2.2 der Statuten) Personen unterstützen, welche bei der Helsana Gruppe eine OKP-Versicherung geniessen und aufgrund notwendiger medizinischer Leistungen in finanziell schwierige Situationen geraten. Die Zahlungen aus dem Fonds beziehen sich stets auf konkrete medizinische Leistungen, deren Kosten nicht durch Versicherungsleistungen gedeckt sind. Ausdrücklich ausgeschlossen sind Beiträge zur Bezahlung von Krankenkassenprämien, selbst wenn die Höhe der Krankenkassenprämien im Einzelfall eine unzumutbare Härte für den Versicherten darstellen könnte. Solche Fälle müssen durch die staatlichen Beiträge an die Krankenkassenprämien entschärft werden.

Anlagekommission:

Die Anlagekommission ist zuständig für die Überwachung der Depotführung durch die Banken. Sie prüft mindestens quartalsweise die Performanceberichte der Banken. Insgesamt wurden im Jahr 2014 CHF 3.25 Mio. zusätzlich in den beiden

Depots bei der Berner Kantonalbank und der Bank Notenstein angelegt.

Prix Sana

Im Jahr 2014 stand die vierte Verleihung des Prix Sana an. Die Kommission traf sich zu sechs Sitzungen, anlässlich derer die Organisation der Preisverleihung 2014 im Rahmen der Swiss Handicap Messe in Luzern und die Ausschreibung des Prix Sana 2015 aufgelegt wurden. Die eigentliche Haupttätigkeit der Kommission besteht nach wie vor darin, eine Triage der Nominierungen zu Händen der Jury vorzunehmen und zu entscheiden, welche rund 20 potenziellen Preisträger der Jury zum Entscheid vorgelegt werden sollen.

Die erneut hochkarätig besetzte Jury, bestehend aus dem Präsidenten Prof. Dr. René Prêtre (Kinderchirurg und Schweizer des Jahres 2009), Frau Annemarie Huber-Hotz (Präsidentin des SRK), Frau Michelle Zimmermann (Organisatorin der Miss Handicap Wahl), Prof. Dr. Thomas Szucs (Verwaltungsratspräsident der Helsana) und Dr. Hans Naef (Präsident der Fondation Sana) hat aus diesen potenziellen Preisträgern die drei Gewinnerinnen des Prix Sana gewählt.

Den ersten Preis von CHF 12 000 gewann Carmen Arnold. Sie ist Mutter von zwei schwerbehinderten erwachsenen Kindern, die sie ungeachtet späterer schwerer Schicksalsschläge weiterhin in sehr erheblichem Umfang an rund 150 Tagen pro Jahr bei sich zu Hause betreut. Den zweiten Preis von CHF 10 000 konnte Anna Stutz entgegennehmen. Sie gründete vor 14 Jahren eine Stiftung und ein Heim für autistische Kinder, nachdem sie für ihre eigene autistische Tochter vergeblich eine Betreuung gesucht hatte. Mit dem dritten Preis von CHF 8 000 wurde schliesslich Claire Erne geehrt, die ihren Ehemann seit 26 Jahren pflegt und auch anderen pflegenden Angehörigen in einer selbstgegründeten Selbsthilfegruppe mit Mut und Ratschlägen zur Seite steht.

Die Fondation Sana hat für den Prix Sana 2014 bewusst die Medienbearbeitung verstärkt. Dies aus der Überzeugung heraus, dass der Prix Sana nach wie vor zu wenig Bekanntheit erlangt hat und mit einer besseren Wahrnehmung in der breiten Öffentlichkeit auch der Anstoss für mehr Eigeninitiative und gegenseitige Selbsthilfe, den der Prix Sana in der Bevölkerung auslösen soll, stärker zum Tragen kommt. Mit einem dreiseitigen Bericht über den Prix Sana in der Zeitschrift «Schweizer Familie» aber auch mit unzähligen Berichten in Tageszeitungen und in Onlinemedien wurde dieses Ziel klar erreicht.

Bereits am Tag der Preisverleihung wurde die Ausschreibung für den Prix Sana 2015 lanciert. Mitte Dezember wurde der Flyer für den Prix Sana 2015 mit einem Helsana-Versand an mehr als 800 000 Haushalte verschickt. Zusätzlich wurde der Ausschreibungsflyer dieses Jahr erstmals an



sämtliche regionalen Spitex-Organisationen der Schweiz direkt zugestellt mit dem Aufruf, Personen aus ihrem Umfeld zu nominieren.

Erste Nominierungen für den Prix Sana 2015 gingen noch im Berichtsjahr ein.

Finanzen

Auf den nachfolgenden Seiten findet sich die Jahresrechnung der Fondation Sana wie gewohnt in Form einer Konsolidierungstabelle. Auf der Ertragsseite bildet die Dividende der Helsana den Haupteinnahmeposten. Der Finanzerfolg beträgt CHF 124 031.70, nach Bildung zusätzlicher Wertschwankungsreserven von CHF 380 000.00.

Auf der Aufwandseite liegen die Ausgaben in etwa auf Vorjahresniveau. Neu aufgeführt ist die (einmalige) Position «10-Jahre Fondation Sana» mit CHF 20 045.70. Relevante Kostensteigerungen und damit einhergehend Budgetüberschreitungen zeigen sich bei den Personalkosten (zusätzliche Kosten durch die Stellvertreterlösung), beim Prix Sana (Intensivierung der Werbeanstrengungen), bei den Übersetzungen (vor allem Übersetzungskosten im Rahmen des 10-Jahre Jubiläums, der Erstellung des Stiftungsflyers sowie der Medienbearbeitung im Hinblick auf den Prix Sana) sowie in der Position Internet (Neugestaltung der Homepage). Ansonsten wurde das Budget wiederum sehr gut eingehalten und die restlichen Positionen liegen auf oder unter Budget. Insgesamt resultiert in der Stiftungsrechnung ein Ertragsüberschuss von CHF 1 416 321.94. Die konsolidierte Bilanz weist Aktiven von CHF 65 643 385.31 und ein Eigenkapital von CHF 64 396 695.86 aus. Das Wertschriftenportfolio im Wert von rund CHF 8.6 Mio. ist aus Gründen der Diversifizierung und der Schaffung zusätzlicher Stabilität auf zwei Banken aufgeteilt.

Stiftung

	CHF 1.1 – 31.12.2014	CHF 1.1 – 31.12.2013
Ertrag		
Zuschüsse von Dritten	0.00	0.00
Dividendenausschüttung Helsana	2 212 000.00	2 765 000.00
<i>Finanzertrag</i>	543 055.61	263 475.57
<i>Finanzaufwand</i>	-419 023.91	-54 368.06
Finanzerfolg	124 031.70	209 107.51
Fondszuweisungen		
Total Ertrag	2 336 031.70	2 974 107.51
Aufwand		
Präsidium	30 000.00	30 000.00
SR Ausschuss und Kommissionen	59 141.80	59 786.20
Stiftungsrat	25 811.56	36 533.40
Organe	114 953.36	126 319.60
Personalkosten	94 500.00	89 640.00
Spesen	2 237.60	2 571.10
Sekretariat	96 737.60	92 211.10
Prix Sana	152 615.60	140 425.60
Abschluss / Revision	12 935.70	12 018.20
Öffentlichkeitsarbeit	30 312.75	30 000.00
10-Jahre Fondation SANA	20 045.70	0.00
Beratungen	2 592.00	2 134.75
Drittkosten und Projekte	218 501.75	184 578.55
Miete inkl. Nebenkosten	21 780.00	21 937.70
Porti / Telefon / Kopien	5 883.05	5 697.40
Büroinfrastruktur	10 260.00	9 938.00
Büromaterial und Drucksachen	2 569.80	5 567.40
Geschäftsbericht	9 998.55	9 504.55
Übersetzungen / Gutachten	5 153.10	1 976.10
Internet	7 472.55	4 649.30
Diverser Aufwand / Gebühren	1 400.00	2 900.00
Übriger Aufwand	64 517.05	62 170.45
Hilfsfonds für Versicherte in Not	175 000.00	175 000.00
Fonds Gesundheitsförderung	250 000.00	250 000.00
Unterstützungsleistungen	0.00	0.00
Zuwendungen	425 000.00	425 000.00
Total Aufwand	919 709.76	890 279.70
periodenfremder Ertrag	0.00	0.00
periodenfremder Aufwand	0.00	0.00
Ertrags- / Ausgabenüberschuss (-)	1 416 321.94	2 083 827.81

Hilfsfonds für Versicherte in Not		Fonds Gesundheitsförderung		Konsolidiert	
CHF 1.1 – 31.12. 2014	CHF 1.1 – 31.12. 2013	CHF 1.1 – 31.12. 2014	CHF 1.1 – 31.12. 2013	CHF 1.1 – 31.12. 2014	CHF 1.1 – 31.12. 2013
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
0.00	0.00	0.00	0.00	2 212 000.00	2 765 000.00
386.30	575.70	130.85	214.60	543 572.76	264 265.87
-351.95	-285.30	-101.53	-101.55	-419 477.39	-54 754.91
34.35	290.40	29.32	113.05	124 095.37	209 510.96
175 000.00	175 000.00	250 000.00	250 000.00	---	---
175 034.35	175 290.40	250 029.32	250 113.05	2 336 095.37	2 974 510.96
0.00	0.00	0.00	0.00	30 000.00	30 000.00
7 410.60	6 027.00	24 410.60	28 646.40	90 963.00	94 459.60
0.00	0.00	0.00	0.00	25 811.56	36 533.40
7 410.60	6 027.00	24 410.60	28 646.40	146 774.56	160 993.00
48 600.00	42 120.00	27 288.00	38 232.00	170 388.00	169 992.00
0.00	0.00	0.00	0.00	2 237.60	2 571.10
48 600.00	42 120.00	27 288.00	38 232.00	172 625.60	172 563.10
0.00	0.00	0.00	0.00	152 615.60	140 425.60
0.00	0.00	0.00	0.00	12 935.70	12 018.20
9 450.00	0.00	0.00	0.00	39 762.75	30 000.00
0.00	0.00	0.00	0.00	20 045.70	0.00
0.00	0.00	0.00	0.00	2 592.00	2 134.75
9 450.00	0.00	0.00	0.00	227 951.75	184 578.55
0.00	0.00	0.00	0.00	21 780.00	21 937.70
0.00	0.00	0.00	0.00	5 883.05	5 697.40
0.00	0.00	0.00	0.00	10 260.00	9 938.00
1 123.20	0.00	0.00	0.00	3 693.00	5 567.40
0.00	0.00	0.00	0.00	9 998.55	9 504.55
7 073.70	1 958.05	86.40	0.00	12 313.20	3 934.15
0.00	0.00	0.00	0.00	7 472.55	4 649.30
0.00	0.00	0.00	0.00	1 400.00	2 900.00
8 196.90	1 958.05	86.40	0.00	72 800.35	64 128.50
				---	---
				---	---
130 311.40	182 031.05	121 955.00	170 200.00	252 266.40	352 231.05
130 311.40	182 031.05	121 955.00	170 200.00	252 266.40	352 231.05
203 968.90	232 136.10	173 740.00	237 078.40	872 418.66	934 494.20
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
-28 934.55	-56 845.70	76 289.32	13 034.65	1 463 676.71	2 040 016.76

Stiftung

	CHF 31.12.2014	CHF 31.12.2013
Aktiven		
Flüssige Mittel	822 137.67	2 760 146.62
Guthaben Verrechnungssteuer	218 989.23	267 243.53
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0.00	648.95
Vermögensverwaltungsdepots/Wertschriften	8 669 428.20	4 920 724.31
Beteiligungen	55 300 000.00	55 300 000.00
Markenrecht «Helvetia»	p.m.	p.m.
Total Aktiven	65 010 555.10	63 248 763.41
Passiven		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten	11 150.05	22 802.50
Passive Rechnungsabgrenzungen	351 822.20	374 700.00
Total Fremdkapital	362 972.25	397 502.50
Wertschriften-Wertschwankungsreserve	880 000.00	500 000.00
Eigenkapital		
Stiftungs-/Fondskapital	55 300 000.00	55 300 000.00
Freie Reserven	7 051 260.91	4 967 433.10
Ertragsüberschuss	1 416 321.94	2 083 827.81
Total Eigenkapital	63 767 582.85	62 351 260.91
Total Passiven	65 010 555.10	63 248 763.41

Hilfsfonds für Versicherte in Not		Fonds Gesundheitsförderung		Konsolidiert	
CHF 31.12.2014	CHF 31.12.2013	CHF 31.12.2014	CHF 31.12.2013	CHF 31.12.2014	CHF 31.12.2013
400 804.66	434 325.86	231 890.35	155 525.94	1 454 832.68	3 349 998.42
135.20	201.50	0.00	75.09	219 124.43	267 520.12
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	648.95
0.00	0.00	0.00	0.00	8 669 428.20	4 920 724.31
0.00	0.00	0.00	0.00	55 300 000.00	55 300 000.00
---	---	---	---	p.m.	p.m.
400 939.86	434 527.36	231 890.35	155 601.03	65 643 385.31	63 838 891.80
3 717.20	8 370.15	0.00	0.00	14 867.25	31 172.65
0.00	0.00	0.00	0.00	351 822.20	374 700.00
3 717.20	8 370.15	0.00	0.00	366 689.45	405 872.65
0.00	0.00	0.00	0.00	880 000.00	500 000.00
426 157.21	483 002.91	155 601.03	142 566.38	55 881 758.24	55 925 569.29
0.00	0.00	0.00	0.00	7 051 260.91	4 967 433.10
-28 934.55	-56 845.70	76 289.32	13 034.65	1 463 676.71	2 040 016.76
397 222.66	426 157.21	231 890.35	155 601.03	64 396 695.86	62 933 019.15
400 939.86	434 527.36	231 890.35	155 601.03	65 643 385.31	63 838 891.80

Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung erfolgt in Schweizer Franken.

Die Positionen der Bilanz werden wie folgt bewertet:

- Flüssige Mittel zum Nominalwert
- Forderungen zum Nominalwert abzüglich allfällig notwendige Wertberichtigungen
- Aktive Rechnungsabgrenzung zum Nominalwert
- Wertschriften zu aktuellen Werten gemäss deklarierten Werten der Banken im VV-Depot mit einer Wertschwankungsreserve für das Anlagerisiko auf der Passivseite
- Beteiligungen zum Anschaffungswert abzüglich allfällig notwendige Wertberichtigungen
- Markenrecht «Helvetia» als pro memoria Position
- Verbindlichkeiten zum Nominalwert
- Passive Rechnungsabgrenzung zum Nominalwert
- Bestände in Fremdwährung zum Stichtagskurs

	Beteiligungs- quote	CHF 2014	CHF 2013
Beteiligungen			
Helsana, Zürich, Aktienkapital CHF 70 Mio.	79 %	55 300 000.00	55 300 000.00

Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Die Wertschwankungsreserve setzt sich wie folgt zusammen:

• vorhandene Wertberichtigung Finanzanlagen per 31. Dezember	500 000.00	500 000.00
• zuzüglich Bildung zulasten Erfolgsrechnung in der Position Finanzaufwand	380 000.00	0.00
Wertschriften-Wertschwankungsreserve	880 000.00	500 000.00

Der Finanzaufwand enthält somit

• Aufwand für Depotverwaltung und Depotgebühren BEKB und Notenstein, Kontospesen und Transaktionsgebühren im Wertschriftenhandel	39 023.91	33 134.58
• Kursverluste aus Finanzanlagen	0.00	21 233.48
• Bildung Wertschwankungsreserve	380 000.00	0.00

Finanzaufwand	419 023.91	54 368.06
----------------------	-------------------	------------------

• Erträge aus Flüssigen Mitteln	1 028.06	1 087.92
• Erträge aus Finanzanlagen	105 391.15	95 984.65
• Kursgewinne auf Finanzanlagen	436 636.40	166 403.00

Finanzertrag	543 055.61	263 475.57
---------------------	-------------------	-------------------

Risikobeurteilung

Der Stiftungsratsausschuss hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

Ausserhalb der Stiftungsrechnung geführte Fonds

• Bestand Fondskapital für Hilfsfonds für Versicherte in Not (Beilage)	397 222.66	426 157.21
• Bestand Fondskapital für Gesundheitsförderung (Beilage)	231 890.35	155 601.03

Wirtschaftsberatung
Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung



Bringt Sie weiter

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Fondation Sana, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang sowie Hilfsfonds für Versicherte in Not, Fonds Gesundheitsförderung und konsolidiert), Seiten 8 - 12, der Fondation Sana für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil der Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen entspricht.

Gümligen, 27. Januar 2015

T+R AG

Fredy Klopfenstein
Treuhandler mit eidg. Fachausweis
Zugelassener Revisionsexperte

Philipp Burri
dipl. Treuhandexperte
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

T+R AG

Sägeweg 11
CH-3073 Gümligen
Tel. +41 31 950 09 09
Fax +41 31 950 09 10
info@t-r.ch | www.t-r.ch

Niederlassung Biel
Karl-Neuhaus-Strasse 8
2502 Biel/Bienne
Tel. +41 32 332 87 70
Fax +41 32 332 87 72

Niederlassung Kerzers
Gerbeackerstrasse 8
3210 Kerzers
Tel. +41 31 950 09 89
Fax +41 31 755 79 27

Niederlassung Murten
Rue de l'Hôpital 25a
3280 Murten-Meyriez
Tel. +41 26 672 15 13
Fax +41 31 950 09 10

Mitglied der Treuhand-Kammer



Organigramm



Die Organisation der Fondation Sana sieht als oberstes Organ und sozusagen als Legislative der Stiftung die Versammlung der Stiftungsräte vor. Per Ende 2014 bestand der Stiftungsrat aus 29 Mitgliedern. Dem Stiftungsrat untergeordnet und sozusagen das ausführende Exekutivorgan ist der Stiftungsratsausschuss, bestehend aus fünf bis sieben Mitgliedern des Stiftungsrats. Der Ausschuss ist für die Behandlung der laufenden Geschäfte und für die operative Tätigkeit während des Geschäftsjahres zuständig. Nebst dem Stiftungsratsausschuss bestehen vier ständige Kommissionen: Die beiden Fondskommissionen (Hilfsfonds für Versicherte in Not und Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention) sind für die Bewirtschaftung der beiden gemeinnützigen Fonds der Stiftung zuständig. Sie beschliessen bis zu einem definierten Höchstbetrag über die Ausrichtung von Beiträgen. Für die Überwachung und Beurteilung der Banktätigkeit bezüglich der Wertschriftenanlagen der Stiftung ist die Anlagekommission zuständig. Für die Organisation des Gesundheitspreises PRIX SANA wurde die entsprechend benannte Kommission eingesetzt.

Stiftungsrat

Michael Arnet	3012 Bern
Dora Bachmann	5103 Möriken
Diego Benz	6313 Menzingen
Robert Berger	6467 Schattdorf
Erwin Bruhin	8863 Buttikon (bis 10.04.2014)
Marianne Desboeufs	2037 Montmollin
Jürg Dommer	9471 Buchs
Guy Emmenegger	3006 Bern
Michela Ferrari-Testa	6950 Tesserete
Peter Frey	8833 Samstagern
Heinz Herzog	9320 Arbon
Stephan Kronbichler	1227 Carouge (ab 10.04.2014)
Hermann Langensand	6005 Luzern
Roland Löffel	3225 Müntschemier
Liliane Loye-Métraiiler	3968 Veyras (bis 10.04.2014)
Peter Matthes	1226 Thônex
Paola Müller-Storni	6534 San Vittore
Hans Naef	8125 Zollikerberg
Gérard Pafumi	1008 Prilly
Christian Rey	1615 Bossonnens
Alfons Rutz	9414 Schachen
Marie Catherine Saladin-Echle	8580 Amriswil
Marco Schmidiger	6003 Luzern
Hans Schwyn	9573 Littenheid
Margrit Stadler-Egli	9602 Bazenheim
Franz Stalder	5312 Döttingen
Robert Steffen	5610 Wohlen
Margrit Tanner	8913 Ottenbach
Jean-Pierre Thiébaud	6010 Kriens
Erna Widmer-Häberling	8912 Obfelden
Herbert Wirth	8400 Winterthur

Stiftungsratsausschuss

Hans Naef	Präsident
Paola Müller-Storni	Vizepräsidentin
Jürg Dommer	Mitglied
Christian Rey	Mitglied
Margrit Stadler-Egli	Mitglied
Franz Stalder	Mitglied
Peter Frey	Mitglied (ab 10.04.2014)

Kommission Hilfsfonds für Versicherte in Not

Robert Steffen	Präsident
Paola Müller-Storni	Mitglied
Erna Widmer-Häberling	Mitglied

Fondskommission Gesundheitsförderung, Forschung u. Prävention

Marie Catherine Saladin-Echle	Präsidentin
Robert Berger	Mitglied
Peter Frey	Mitglied
Diego Benz	Mitglied
Stephan Kronbichler	Mitglied

Anlagekommission

Franz Stalder	Präsident
Gérard Pafumi	Mitglied
Christian Rey	Mitglied

Kommission Prix Sana

Margrit Stadler-Egli	Präsidentin
Franz Stalder	Mitglied
Marco Schmidiger	Mitglied

Revisionsstelle

T+RAG	Sägeweg 11
	3073 Gümligen

FONDATION SANA

Thunstrasse 82, Postfach 1009
3000 Bern 6

T +41 (0)31 368 15 83
F +41 (0)31 351 00 65

www.fondation-sana.ch
info@fondation-sana.ch